

Pressemitteilung:

Wie viel Platz braucht welches Verkehrsmittel?

Lüneburg, 22. September 2024

Wie ist es möglich gleichzeitig weniger Stau und bessere Rad- und Fußwege zu haben? Am Sonntag fand eine Aktion zum Thema Flächengerechtigkeit in der Schießgrabenstraße statt. In der vom VCD Elbe-Heide organisierten interaktiven Aktion wurde der Flächenverbrauch der verschiedenen Verkehrsmittel gezeigt.

Am Sonntag war der internationale Aktionstag "Autofreier Tag". Dieser ist jedes Jahr am 22. September und soll anregen, sich einen Tag ohne Auto fortzubewegen. In vielen Städten werden dafür Straßen gesperrt und der öffentliche Raum damit umgenutzt. In Leipzig wurde z. B. der ganze Innenstadtring von 3,6 km Länge für viele Stunden für den Autoverkehr gesperrt.

In Lüneburg fand an diesem Tag eine Aktion in der Schießgrabenstraße statt. Dabei wurde die interessante Geschichte dieser parallel zum Lösegraben verlaufenden Straße erläutert:

In den 1960er Jahren wurde sie zur mehrspurigen Bundesstraße ausgebaut. Die Bäume der vorher bestehenden schönen Allee wurden dabei gefällt. Die Innenstadt wurde damals verkehrsberuhigt und die Schießgrabenstraße löste die Bäckerstraße als Bundesstraße ab.

In den 1980er Jahren wurde die Ostumgehung gebaut und nach Fertigstellung wurde diese zur neuen Bundesstraße (B4/B209) ein- und die Schießgrabenstraße zur Gemeindestraße herabgestuft.

Heute ist der Autoverkehr in der Schießgrabenstraße nicht weniger geworden - mit 32.000 Autos pro Tag ist sie nach der Ostumgehung die meistbefahrenste Straße Lüneburgs und nicht nur zu Hauptverkehrszeiten kommt es zu häufigen Staus. Sie ist weiterhin vierspurig für den rollenden Kfz-Verkehr. Daneben gibt es einen Parkstreifen, einen Radweg der fast komplett in der Dooring-Zone liegt, einen schmalen Fußweg - und keinen Radweg in nördlicher Richtung.

Eine Teilnehmerin, Beate Ellwanger-Stache, bekräftigt "das Ziel dieser Aktion, mehr Flächengerechtigkeit in der Schießgrabenstraße zu erreichen, ist sehr wichtig. Es ist längst überfällig, dass eine Stadt, die sich fahrradfreundlich nennt, auf einer ihrer Hauptverkehrsstraßen in beide Richtungen einen Fahrradweg bekommt."

In der durchgeführten interaktiven Aktion wurde nun der Platzverbrauch der verschiedenen Verkehrsmittel (im stehenden Zustand) dargestellt. Es stellten sich also jeweils 30 Personen auf einer Fahrspur entsprechend der Maße der Verkehrsmittel auf. Dabei wurde mit einbezogen, dass in einem Pkw im Schnitt nur 1,4 Personen sitzen. Im sich fortbewegenden Zustand brauchen die Verkehrsmittel entsprechend ihrer Geschwindigkeit noch mehr Platz - der notwendige Sicherheitsabstand zu den sich vorweg bewegenden Verkehrsteilnehmenden orientiert sich an Reaktions- und Bremsweg und liegt damit bei Pkw deutlich höher als bei Fahrrädern oder zu Fuß Gehenden.

Es wurde bei der Aufstellung deutlich, dass gerade Fuß- und Bus-Verkehr sehr flächeneffiziente Fortbewegungsarten sind. Verglichen mit dem Pkw-Verkehr schneidet auch der Radverkehr gut ab. Pkw

hingegen brauchen sehr viel Platz pro beförderter Person und sie sind damit ineffizient. Kein Wunder, dass es zu häufigen Staus kommt.

Der VCD Elbe-Heide fordert, zwei PKW-Spuren in gesicherte Radfahrstreifen ("Protected Bikelane") umzuwandeln.

Gerade für Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen auf das Auto angewiesen sind, ist es wichtig, zuverlässig und ohne Stau voranzukommen. Der Verkehrsraum soll so gestaltet werden, dass es attraktiv wird, auf Verkehrsmittel des Umweltverbunds (ÖPNV, Fuß, Rad) umzusteigen.

"Gelingt diese Verlagerung, kann es also sowohl für den Radverkehr, als auch für den notwendigen Autoverkehr in der Schießgrabenstraße deutlich besser und für alle Menschen zufriedenstellender verlaufen" sagt Johannes Dau vom Verkehrs-Club Elbe-Heide (VCD). "Auch wenn es aus Auto-Sicht erstmal nicht intuitiv erscheint. Mit der heutigen Aufstellung wollen wir das verdeutlichen und die Diskussion auf eine sachliche Grundlage stellen."

Der Verkehrs-Club Deutschland setzt sich für eine ökologisch und sozial nachhaltige Verkehrswende ein.

Fotos, die zur Bebilderung verwendet werden können:

<https://mega.nz/folder/hv8nXKIB#MjivVDeVsILFrF9BvR27hg> (Drohnenfotos: Malte Hübner; weitere Fotos: VCD Elbe-Heide)

Auf den Drohnenbildern ist der Flächenverbrauch der verschiedenen Verkehrsmittel zur Fortbewegung von jeweils ca. 30 Personen dargestellt. Die Bilder wurden mit einer Kameradrohne aufgenommen.

